

Note an England in Aussicht gestellt

Wiederholung von Text, die in der ersten Spalte des ersten Artikels steht.

Washington, 23. Juli. — Heute hat die amerikanische Regierung eine Note an England in Aussicht gestellt. Diese Note wird mit großer Wahrscheinlichkeit in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Sie enthält eine detaillierte Darstellung der amerikanischen Positionen in Bezug auf die jüngsten Ereignisse in Europa. Die Note wird voraussichtlich die amerikanische Unterstützung für die alliierten Mächte betonen und die amerikanische Politik gegenüber den Mittelmächten darlegen.

Wie andererseits glaubt man hier nicht, dass es keine Chance mehr gibt, dass die alliierten Mächte die amerikanische Unterstützung gewinnen können. Die amerikanische Regierung hat sich in der Vergangenheit immer für die alliierten Mächte ausgesprochen, und es ist zu erwarten, dass diese Politik auch in Zukunft bestehen wird.

Neue Kriegserklärung schon in Sicht

Stellen sich nach Aussagen der letzten Meldungen, die in der ersten Spalte des ersten Artikels stehen.

Man, über Paris, 23. Juli. — Die amerikanische Regierung hat eine neue Kriegserklärung in Aussicht gestellt. Diese Erklärung wird voraussichtlich in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Sie enthält eine detaillierte Darstellung der amerikanischen Positionen in Bezug auf die jüngsten Ereignisse in Europa. Die Erklärung wird voraussichtlich die amerikanische Unterstützung für die alliierten Mächte betonen und die amerikanische Politik gegenüber den Mittelmächten darlegen.

Die amerikanische Regierung hat eine neue Kriegserklärung in Aussicht gestellt. Diese Erklärung wird voraussichtlich in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Sie enthält eine detaillierte Darstellung der amerikanischen Positionen in Bezug auf die jüngsten Ereignisse in Europa. Die Erklärung wird voraussichtlich die amerikanische Unterstützung für die alliierten Mächte betonen und die amerikanische Politik gegenüber den Mittelmächten darlegen.

Deutsche Vorräte völlig ausreichend!

Wichtige Feststellungen hinsichtlich der deutschen Vorräte an Kriegsmaterialien.

Berlin, 23. Juli. (Anschlußbericht) — Die deutschen Vorräte an Kriegsmaterialien sind völlig ausreichend. Dies ist eine wichtige Feststellung, die die amerikanische Regierung in ihrer Note an England in Aussicht gestellt hat. Die deutschen Vorräte sind so reichhaltig, dass sie für die Dauer des Krieges ausreichen werden.

Die deutschen Vorräte an Kriegsmaterialien sind völlig ausreichend. Dies ist eine wichtige Feststellung, die die amerikanische Regierung in ihrer Note an England in Aussicht gestellt hat. Die deutschen Vorräte sind so reichhaltig, dass sie für die Dauer des Krieges ausreichen werden.

Neue Kriegserklärung schon in Sicht

Stellen sich nach Aussagen der letzten Meldungen, die in der ersten Spalte des ersten Artikels stehen.

Man, über Paris, 23. Juli. — Die amerikanische Regierung hat eine neue Kriegserklärung in Aussicht gestellt. Diese Erklärung wird voraussichtlich in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Sie enthält eine detaillierte Darstellung der amerikanischen Positionen in Bezug auf die jüngsten Ereignisse in Europa. Die Erklärung wird voraussichtlich die amerikanische Unterstützung für die alliierten Mächte betonen und die amerikanische Politik gegenüber den Mittelmächten darlegen.

Die amerikanische Regierung hat eine neue Kriegserklärung in Aussicht gestellt. Diese Erklärung wird voraussichtlich in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Sie enthält eine detaillierte Darstellung der amerikanischen Positionen in Bezug auf die jüngsten Ereignisse in Europa. Die Erklärung wird voraussichtlich die amerikanische Unterstützung für die alliierten Mächte betonen und die amerikanische Politik gegenüber den Mittelmächten darlegen.

Wichtig, 23. Juli 1915. — Samstag bis 9 Uhr Abends. — Sonntag bis 9 Uhr Abends.

BURGESS-NASH COMPANY

„Jedermanns Laden“

Im Basement—eines Fabrikanten überzähliges Lager von

SOMMER-KLEIDERN

Für Haus, Veranda und Strassengebrauch, einschliesslich Werthe von \$2, \$3 und \$4, Samstag zu

95c



Diese Frage ist dies die größte und beste Gelegenheit zum Kaufen von Sommerkleidung, die wir seit langer Zeit anbieten, und erwarten wir, dass der ganze Osten von etwas über 1000 Kleidern in rekordbrechender Zeit abgeholt wird. Die Kleider sind alle die neuesten Moden der Saison, in großer Auswahl nach biblischen Modellen gemacht aus solch guten Sommer-Materialien wie Ginghams, Chamois, Bill, Battist und strepp. Darunter sind alle Größen von 34—44 und die wirklichen Werthe sind \$2.00, \$3.00 und \$4.00. Kaufen Sie jetzt Samstag, Auswahl 95c.

Burgess-Nash Co. — Basement.

Freitag, den 23. Juli 1915
Abends 8 Uhr präcise

Zweites Bundes-Concert

Solisten: Frä. Christine Miller, Alt; Frau Marie Rappold-Berger, Sopran; Herr Paul Althouse, Tenor; Herr Henri Scott, Bass; Massenchor des Nordwestlichen Saengerbundes; Dirigent: Herr THEO. KELBE

Omaha Fest-Orchester, Dirigent, Herr Th. Rud. Reese

Programm

1. Marsch und Finale aus Aida — Verdi
Omaha Fest-Orchester
 2. Sänger, auf mit Sang und Klang, Singermarsch — M. Boehme
BUNDESCHOR UND ORCHESTER, THEO. KELBE, Dirigent
 3. a. Zueignung — Strauss
b. Und willst du deinen Liebsten sterben sehen — Wolf
c. Ständchen — Brahms
Solo für Tenor, Herr PAUL ALTHOUSE
 4. Overture: Die lustigen Weiber von Windsor — O. Nicolai
Omaha Fest-Orchester
 5. Die Loreley — Fr. Liszt
Solo für Alt, Frä. CHRISTINE MILLER
 6. Des Liedes Krystal — F. Schmitt
BUNDESCHOR UND ORCHESTER, THEO. KELBE, Dirigent
 7. Arie aus der Oper: Tannhäuser — R. Wagner
Solo für Bass, Herr HENRI SCOTT
 8. Concert-Walzer, Wiener Blut — Joh. Strauss
Omaha Fest-Orchester
 9. a. Aennchen von Tharau — F. Silcher
b. Rheinweindied — Th. Orth
BUNDESCHOR, THEO. KELBE, Dirigent
 10. Arie aus der Oper: Der Freischütz — C. M. v. Weber
Solo für Sopran, Frau MARIE RAPFOLD-BERGER
 11. a. Unter dem Doppel-Adler — H. Wagner
b. Abschieds-Chor — C. Küster
BUNDESCHOR UND ORCHESTER, THEO. KELBE, Dirigent
- Am Klavier: Herr Jean P. Duffield; Herr Sigmund Landsberg
- STEINWAY PIANO von Schmoller & Mueller Piano Co.
Alleinige Vertreter für den Staat Nebraska. 1311-1313 Farnam St.
- HADDORFF PIANO von Brandeis Piano Department

Samstag, den 24. Juli
Vormittags 9:30 Uhr

GROSSE FEST-PARADE

unter Vorantritt des Gouverneurs von Nebraska mit seinem Stab

Nachmittags: Grosses Volksfest

Dr. C. J. Hegamer, Präsident des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, der als Ehren-gast dem Sängerfeste beizuwohnt, wird auf dem Volksfeste eine Rede halten.

Sonntag, den 25. Juli: Nachfeier im Deutschen Haus.

Genfer Schwindelbericht.

Genf, über Paris und London, 23. Juli. — Die österreichischen Verluste in den Kämpfen mit den Italienern seit dem 13. Juli allein sollen sich auf rund 12,000 Mann belaufen. So meldet die Genfer „Tribüne“, mit dem Zusatz, dass die österreichische Front an drei Stellen durchbrochen sei.

Die Stärke der Streitkräfte, welche jetzt in den Kämpfen in der Pfalzgegend beteiligt sind, soll im Ganzen mindestens 400,000 Mann betragen. Es heißt, der österreichische Oberbefehlshaber Erzherzog Ferdinand habe noch weitere Verstärkungen für dort verlangt.

Udine, Italien, 21. Juli, über Paris und London. — Vermutete Soldaten und Gefangene, welche von der italienischen Front eintrösten, sagen, die Schlacht in der Jonjo-Region würde unablässig weiter; die Italiener seien auf der ganzen Linie im Angriff, aber die von ihnen angegriffenen Festungswerke seien an „heime unzulänglichen“ Stellen, und die Verluste, die sie zu nehmen, stiegen auf „große Schwierigkeiten“. (Dies ist ein deutliches Gegenstück des Misserfolges der Italiener.)

Was der Krieg den Engländern so weit kostet.

London, 23. Juli. — Ueber die ungeheuren und dabei stetig wachsenden Kriegskosten wurde im Parlament, bei Forderung eines Nachtragkredits von \$750,000,000, Muffschuß gegeben. Während noch im Mai die täglichen Kriegskosten nach Angabe des damaligen Ministers Lloyd George, mit \$10,500,000 angeschlagen wurden, sind sie wie Premier Asquith konstatierte, in diesem Monat auf \$15,882,941 gestiegen, also in elf Wochen um 50 Proz. Premier Asquith machte dem Parlament die folgende Aufstellung: Kriegskosten vom 1. bis 17. Juli \$270,000,000.

Gesamtkredit bewilligt seit dem Kriegsausbruch \$5,060,000,000. Ueber die Art und Weise, wie das Geld verwendet wird, gab der Premier den folgenden Fingerzeig: Von dem kürzlich bewilligten \$1,504,555,000 wurden der Armee und Flotte \$1,208,465,000 zugewandt; Darlehen an die Kolonien und an allierte Mächte betragen \$219,578,250, und der Rest von \$76,512,000 diente zur Approximation und „anderen Zwecken“.

Finanzminister Montague kündete ein weiteres Aufschrauben der Kriegskosten noch vor Ende des laufenden Jahres an.

Verlangt — alleinige, gebildete deutsche Frau, gute Köchin und Hauswirthin, während der Sommermonate, fürs Land. Gute Bezahlung. Referenzen unter „R.“ Omaha Tribune.

Selbst Ruhe wird ausgenutzt.

Berlin, im Rotterdam, 23. Juli. — Die in Belgien lebenden Landsturmpatrouillen erhalten in ihren Ruhestunden Gelegenheit, Unterricht in Sprachen, Buchführung, Stenographie, Mathematik, Geschichte und Nationalökonomie zu nehmen. Der Militär-Gouverneur von Belgien hat für die Gelegenheit Sorge getragen.

Eine neue Regulierung der Verpflegung der deutschen Zivilbevölkerung auf Grund einer neuen Verordnung des Bundesrats steht in Aussicht.

Rußland braucht mehr Geld.

London, 22. Juli. — Dem Reuters Bureau wird aus Petrograd berichtet, daß der Zusammentritt des Reichsraths und der Duma durch kaiserlichen Ukas auf den 1. August festgesetzt worden ist. Die beiden gesetzgebenden Körperschaften hätten sich im Frühjahr bis zum November vertagt. Bei dieser Gelegenheit wird der Finanzminister der Duma eine Vorlage unterbreiten, durch welche die russische Staatsbank ermächtigt werden soll, eine weitere Notenausgabe von einer Milliarde Rubel (\$600,000,000) zu verfügen.

Abgabe Japans an England.

Tokio, 1. Juli. (Korr. der N. Y.) — Japan hat England mitgeteilt, es sei nicht imstande, den britischen Gesand nachzukommen, seinen Unterthanen den geschäftlichen Verkehr mit Bürgern feindlicher Länder in Ostasien zu verbieten. Die britische Regierung hatte kürzlich England verboten, in China, Siam und Persien Handel mit Deutschen und Österreichern zu treiben, und Japan erludt, dem Beispiel zu folgen.

Engländer verdächtigt Deutsch-Amerikaner.

Washington, 22. Juli. — Der Districts-Anwalt Webster in Detroit, Mich., lieferte heute die ersten Berichte ein in der Untersuchung der englischen Beschuldigung, Deutsch-Amerikaner in Amerika hätten die Neutralität verletzt. Wie bekannt, soll durch diese Deutsch-Amerikaner eine Munitionsfabrik der kanadischen Regierung an der kanadischen Grenze in die Luft gesprengt worden sein. Während die Untersuchung noch im Gange ist, sind Regierungsbefehle der Ansicht, daß kein Geheiß besteht, gegen eine Verhaftung einzuschreiten, die in den Ver. Staaten in die Wege geleitet wurde, um in Kanada ausgeführt zu werden. Herr Webster wurde ersucht, weitere Untersuchungen anzustellen und besonders der Frage, ob Explosivstoffe in Verbindung mit dem Fall auf amerikanischen Boden transportiert wurden. Das Geheiß verbietet wohl einen solchen Transport, nicht aber einen Transport von Explosivstoffen von den Ver. Staaten nach einem fremden Lande. Die Untersuchung ist auf Englands Antrag in die Wege geleitet worden, weil die englische Botschaft das Staatsdepartement wissen ließ, daß sie bestimmte Beweise dafür hätte, daß Geld, um den Transport nach Ausführung bringen zu können, von einem wohlhabenden Deutschen in Detroit geliefert worden sei.

Nur eine Seeschlangengefährliche.

Einer Depesche aus Washington zufolge begannen die nächstamtlichen Berichte, die Befolgen, an der Küste von Maine sei ein deutsches Tauchboot gefischt worden, „das Interesse der Beamten des Staats- und Flottendepartements zu wecken“. Es wurde in Washington ohne Weiteres angegeben, daß deutsche Tauchboote das Recht haben, ihre Fahrten auch nach amerikanischen Gewässern auszuweiten, aber man macht darauf aufmerksam, daß sie nicht länger als 24 Stunden in einem amer. Hafen verbleiben dürfen, falls sie einen solchen anlaufen sollten, und intern werden würden, falls sie dem Befehl, den Hafen zu verlassen, nicht pünktlich nachkommen würden.

Die letzten Mittheilungen waren überflüssig — das weiß heutzutage jeder Kunde, ohne daß es ihm besonders gesagt wird; an dem Rest der Meldung ist aber nur auszusagen, daß sie leider nur eine neue Seeschlangengefährliche sein wird. Daß deutsche Tauchboote im Stande sind, über den Ocean zu gehen und unteren Küsten einen Besuch abzustatten, daran ist ja nicht zu zweifeln, und schon vor's wenn sie das thäten, aber daß ein deutsches U-Boot sich ausgedehnt an der Küste von Maine herumtreiben soll, das nimmt der Meldung jede Glaubwürdigkeit. Denn dort ist für ein deutsches Tauchboot nichts zu holen, und nur gerade Berggrünungsfahrten machen die U-Boote zur Zeit kaum. Ja, wenn es hieße, ein deutsches U-Boot sei auf der Höhe von Sandy Hook, am Eingang des New Yorker Hafens oder auch am Eingang der Chesapeake Bay gesichtet worden! Das könnte man glauben und da könnte man sich des Schreckens freuen, den die Meldung bei den Kommandanten der unsere Säfen so gut wie blockierenden britischen Kriegsschiffe verursachen würde.

Marktberichte.

Wiedrich—Zufuhr 2,30. Best Stiers, Markt langsam bis 10 niedriger. Schafherd Preis \$9.60. California Gras-gefütterte \$9.00. Fährlinge, gute bis beste \$9.00—10.00. Jiemlich gute bis gute \$8.00—9.00. Heifers, Markt fest. Gnte bis beste \$7.00—8.75. Corn feed Veebes. Gute bis beste \$8.50—10.00. Mittelmäßige \$7.50—8.50. Jiemlich gute bis gute \$7.25—8.50. Kühe, Markt fest. Gnte bis beste \$6.50—7.50. Jiemlich gute bis gute \$5.50—6.00. Mittelmäßige \$3.50—5.25. Gras-gefütterte Kühe \$6.00—6.75. Gras-gefütterte Heifers \$6.50—7.25. Stokers u. Heifers, Markt schwach. Gute bis beste Heifers \$7.75—8.45. Jiemlich gute bis gute Heifers \$6.75—7.75. Mittelmäßige Stokers \$5.50—6.50. Stod Heifers \$5.75—7.00. Stod Kühe \$5.50—6.50. Stod Kälber \$6.00—7.50. Bulls, Stags usw. \$5.50—7.50. Schweine—Zufuhr 6,600. Markt Schippers fest, Paders meistens 10 niedriger. Durchschnittspreis \$6.55—6.70. Schafherd Preis \$7.45. Schafe—Zufuhr 16,000. Markt fest, Kämmer, Markt 15—25 niedriger. Durchschnittspreis \$7.50—7.75. Schafherd Preis \$7.75. Mutterchafe, gute bis beste \$5.25—5.80. Fährlinge, gute bis beste \$5.50—6.50. Widder, gute bis beste \$5.25—6.25. Chicago Marktbericht. Wiedrich—Zufuhr 2,000. Markt fest. Fährlinge \$10.00. Heifers \$9.30. Schweine—Zufuhr 20,000. Markt meist 5—10 niedriger.

Marktberichte.

Wiedrich—Zufuhr 2,30. Best Stiers, Markt langsam bis 10 niedriger. Schafherd Preis \$9.60. California Gras-gefütterte \$9.00. Fährlinge, gute bis beste \$9.00—10.00. Jiemlich gute bis gute \$8.00—9.00. Heifers, Markt fest. Gnte bis beste \$7.00—8.75. Corn feed Veebes. Gute bis beste \$8.50—10.00. Mittelmäßige \$7.50—8.50. Jiemlich gute bis gute \$7.25—8.50. Kühe, Markt fest. Gnte bis beste \$6.50—7.50. Jiemlich gute bis gute \$5.50—6.00. Mittelmäßige \$3.50—5.25. Gras-gefütterte Kühe \$6.00—6.75. Gras-gefütterte Heifers \$6.50—7.25. Stokers u. Heifers, Markt schwach. Gute bis beste Heifers \$7.75—8.45. Jiemlich gute bis gute Heifers \$6.75—7.75. Mittelmäßige Stokers \$5.50—6.50. Stod Heifers \$5.75—7.00. Stod Kühe \$5.50—6.50. Stod Kälber \$6.00—7.50. Bulls, Stags usw. \$5.50—7.50. Schweine—Zufuhr 6,600. Markt Schippers fest, Paders meistens 10 niedriger. Durchschnittspreis \$6.55—6.70. Schafherd Preis \$7.45. Schafe—Zufuhr 16,000. Markt fest, Kämmer, Markt 15—25 niedriger. Durchschnittspreis \$7.50—7.75. Schafherd Preis \$7.75. Mutterchafe, gute bis beste \$5.25—5.80. Fährlinge, gute bis beste \$5.50—6.50. Widder, gute bis beste \$5.25—6.25. Chicago Marktbericht. Wiedrich—Zufuhr 2,000. Markt fest. Fährlinge \$10.00. Heifers \$9.30. Schweine—Zufuhr 20,000. Markt meist 5—10 niedriger.

Durchschnittspreis \$6.80—7.40.

Schafherd Preis \$7.90. Schafe—Zufuhr 9,000. Markt fest bis wenig höher. Schafherd Preis \$8.15. Wolf-Kämmer \$11.40. Colorado Kämmer \$11.50. Frühling-Kämmer \$9.85. Idaho Kämmer \$10.60. Idaho Mutterchafe \$5.75.

Konjas City Marktbericht.

Wiedrich—Zufuhr 3,000. Markt langsam bis fest. Fährlinge \$10.15. Gemischte Fährlinge \$9.90. Kühe und Heifers, Markt fest. Stokers, Markt fest. Kälber, Markt fest. Heifers, \$8.75. Schweine—Zufuhr 3,500. Markt fest bis 10 höher. Durchschnittspreis \$7.10—7.45. Schafherd Preis \$7.50. Schafe—Zufuhr 3,000 Markt fest, Kämmer, Markt 40—50 niedriger. Schafherd Preis \$7.00.

St. Joseph Marktbericht.

Wiedrich—Zufuhr 2,000, davon 700 Texas. Markt, beste fest, gras-gefütterte niedriger. Durchschnittspreis \$6.80—7.40. Schafherd Preis \$7.90. Schafe—Zufuhr 9,000. Markt fest bis wenig höher. Schafherd Preis \$8.15. Wolf-Kämmer \$11.40. Colorado Kämmer \$11.50. Frühling-Kämmer \$9.85. Idaho Kämmer \$10.60. Idaho Mutterchafe \$5.75.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 23. Juli 1915. Turken Weizen—Nr. 2. 131—132½ Weizen—Nr. 2. 116—131½ Nr. 3. 116—130½ Nr. 4. 124—128 Nr. 5. 115—127 Weiser Frühjahrswegen—Nr. 2. 110—127 Durum Weizen—Nr. 2. 118—119 Nr. 3. 117—118 Weises Korn—Nr. 2. 75¼—76 Nr. 3. 75¼—76 Nr. 4. 74¾—75½ Nr. 5. 74¾—75 Nr. 6. 74—74½ Gelbes Korn—Nr. 2. 76¾—77 Nr. 3. 76¾—76¾ Nr. 4. 76—76¼ Nr. 5. 75¾—76 Nr. 6. 75¼—76 Storn—Nr. 2. 74¾—76 Nr. 3. 75¼—75¾ Nr. 4. 75¼—75½ Nr. 5. 75—75½ Nr. 6. 74¾—75½ Safer—Nr. 2. 49¾—50 Nr. 3. 49¾—49¾ Nr. 4. 48¾—49 Nr. 1. Futtergerste 67—69 Roggen—Nr. 2. 64—65 Nr. 3. 90—9 Nr. 4. 89—90

Beachtlich bei Einkäufen die in dieser Zeitung Angezeigten und macht sie darauf aufmerksam